

Dritte DGEK-Konferenz vom 17. – 19.05.2012

Entlang des Programms wird hier noch einmal ein kurzer Überblick über diese an Inhalten, Erfahrungen und Begegnungen reichen Tage gegeben:

Do.17. Mai: Die Konferenz begann, nach einleitenden Worten von Hartmut Oberdieck zur Begrüßung, mit dem Vortrag von Dr. med. Konrad Stauss: "Du vergibst dir nichts, wenn du vergibst". Vertiefend zu diesem Vortrag sei auf sein Buch „Die heilende Kraft der Vergebung“ hingewiesen.

Am **Fr., 18. Mai** begann der Tag mit einem Input seitens des Moderators zum Thema des Vorabends. Die sich daraus ergebenden intensiven Gespräche in Kleingruppen zeigten die Nachwirkung des Gehörten – und die Begeisterung, mit der Mike Meister anzustecken vermag: Er führte als Moderator gekonnt, humorvoll, mit Zeit- und auch sonst viel Gefühl durch die gesamte Veranstaltung.

Nachfolgend im Vormittagsprogramm: Norbert Nagels Vortrag: "Wo kommen die Gefühle her?" mit nachfolgender Diskussion, danach ein Vortrag von Sylvia Cavalié mit praktischen Übungen: "Affektregulation – Methoden des Umgangs mit starken Gefühlen im therapeutischen Prozess". Die Vortragsunterlagen sind nachzulesen, aus Zeitgründen mussten die praktischen Übungen leider begrenzt werden.

Hierbei wie auch bei Maria Tragesers körpertherapeutischem Praxisworkshop im Anschluss zeigte sich besonders die Aufgeschlossenheit und Bereitschaft der Konferenzteilnehmer, sich auch auf andere als verbale und kognitive Zugangswege zum Umgang mit Gefühlen einzulassen.

Am Nachmittag dann ein Praxisworkshop von Michael Epple und Martin Däumling: „Training Emotionaler Kompetenz“ nach einführender Vorstellung des Konzeptes durch die beiden Referenten incl. Eines sehr anregenden Rollenspiels. – Um die Praxis-Einheiten, die weiterhin ein Kernstück der Konferenz sein sollen, von zu viel Theorievermittlung zu entlasten soll ab der zukünftigen Konferenz eine solche Einführung in die Methode der EK für „Newcomer“ dem gesamten Programm vorangestellt werden.

Am Abend fand dann die Mitgliederversammlung DGEK e.V. für die Vereinsmitglieder statt, dankenswerterweise flankiert von Sylvia Cavalié, die für einen kleinen Imbiss sorgte. Ein Dank an alle Mitglieder, die sich aktiv beteiligten, konzentriert zuhörten und diskutierten und trotz eines voraufgegangenen langen Tages noch diese Verbandsarbeit mit trugen!

An dieser Stelle möchten wir uns auch für die Gastfreundschaft der HELIOS-Kliniken, die uns die Tagungsräume zur Verfügung stellt, bedanken, und für die selbstverständliche Toleranz der Patienten, die sich zu der Zeit dort befinden. Auch das ansprechende Catering durch die HELIOS-Kliniken sei besonders hervorgehoben – frisches Obst, kleiner Imbiss,

Kaffee und Kuchen standen allen TeilnehmerInnen in den Pausen immer reichlich zur Verfügung.

Am Sa. 19.Mai ging es dann nach Aufmunterung durch unseren Moderatoren weiter mit zwei parallelen Workshops Emotionale Kompetenz, einmal mit Heinz Urban & Hendrikje Schürholz, zum anderen ein von Norbert Nagel geleiteter Workshop. In der Pause nahmen einige TeilnehmerInnen die Möglichkeit des Wechsels zwischen den Workshops wahr, um den Arbeitsstil unterschiedlicher TrainerInnen mit dem Konzept kennen zu lernen.

Am Nachmittag stand ein volles Programm mit drei aufeinander folgenden Vorträgen an: Matthias Gasche begann mit seinem Vortrag "Emotionale Kompetenz in Unternehmen", nachzulesen auf dieser Seite, illuminiert von leider im publizierten Text aus urheberrechtlichen Gründen nicht enthaltenen Bildmaterial und einigen Folienraketen. Es schlossen sich Maria Trageser und Hartmut Oberdieck mit ihrem Vortrag "Training Emotionaler Kompetenz in der stationären Depressionsbehandlung" an, ein in der Praxis bewährtes Team, das sich auch in der Theorievermittlung gut ergänzte. Matthias Vöhringers Vortrag, eine Zwischenbilanz zu der an der HELIOS-Klinik unter der Federführung von Frau Prof. Schütz (Univ. Bamberg) laufenden Studie "Emotionales Kompetenz Training – Wissenschaftliche Grundlagen und Evaluation der Anwendung im stationären Setting" forderte die Zuhörerinnen noch einmal mit Einblicken in die wissenschaftliche Fragestellung und viel vorgestelltem Datenmaterial – und weckte die begründete Neugierde auf weitere Ergebnisse und auf eine Referentin im Jahr 2013: Frau Prof. Schütz wird bei der nächsten Konferenz zu Gast sein. - Das von Matthias Vöhringer zur Verfügung gestellte Material ist ebenfalls auf der Website einzusehen.

Mit bewegenden Momenten am Ende des offiziellen Programms, aufrichtigem Dank für die vielfältigen aufgewiesenen Perspektiven und einer Einladung zum nächsten Jahr endete die Konferenz.

Danach wurde der Abschluss der Konferenz mit Abendessen, Musik, Tanz auf dem Wegmannhof in Haitzen teils würdig, teils ausgelassen und tanzend trotz Fussball-Event gemeinsam gefeiert. Herzlichen Dank an die DJ Christa Garwert, die mit einem wunderbaren Mix und vollem Körpereinsatz die Luft und die Menschen zum Schwingen brachte, und an das Team vom Wegmannhof für die feinen Speisen, das wunderbare Ambiente und die freundliche Atmosphäre!

Einblicke in die schöne Atmosphäre der gesamten Konferenz geben die Fotografien von Hendrikje Schürholz, die auf dieser Website zu sehen sind.

Christine Freund
Schriftführerin DGEK e.V.